



Phot. Hilbinger & Co.
Der Komiker Karl Valentin
gehört zu den Mündner Sehens-
würdigkeiten. Sein merkwürdiger
Humor spielt in Münden eine ebenso
große Rolle wie die Frauentürme
und die Weißwürst'.

*

20

Valentin

der
Altmünchner Komiker

Valentin hat immer Depressionen.

Wenn er keine Depressionen hat, freut ihn das ganze Leben nicht.

So denken die andern.

Er dagegen glaubt, daß es ihn nicht freut, weil er Depressionen hat. Gott mag wissen, wie das zusammenhängt. Die Nervenärzte, die ja auch mit der Zeit gehen müssen, nennen es neuerdings Erwartungs-Neurose, ohne daß für die Beteiligten Wesentliches damit gewonnen wäre.

Einmal traf ich ihn in der Küche auf dem Sofa sitzend. Er aß mit tiefer Schwermut ein Ripperl. Vor ihm stand ein Maßkrug, gegen den Immanuel Kants Schrift: „Von der Macht des Gemüts“ aufgeblättert lehnte.

Unter schweren Seufzern genoß er abwechselnd aus dem Maßkrug, aus dem Kant und vom Ripperl.

Eine Unterhaltung über das Wesen der Depression, sein Lieblingsthema, war nicht zu vermeiden.

„Dem Chaplin geht's genau so,“ sagte ich — „überhaupt allen Komikern und Humoristen! Wenn einer immer einseitig mit dem Komischen zu tun hat, wird eben das Gleichgewicht gestört und er muß schwermütig werden. Das ist ein Naturgesetz, lieber Valentin!“

In der Art — man kennt das ja.

Er hörte mich aufmerksam an — nicht ohne zwischendurch teils vom Maßkrug, teils vom Ripperl Gebrauch zu machen; den Kant mußte er ja, schon aus Höflichkeit, unbenutzt lassen.

„So,“ sagte er dann, aus tiefem Nachdenken erwachend,

